

**Das Konstanzer Konzil** (1414–1418) bildete die wohl größte und längste Versammlung europäischer Dimension des Spätmittelalters bzw. der frühen Neuzeit. Über einen Zeitraum von fast vier Jahren begegneten sich in der Stadt am Bodensee die höchsten kirchlichen und geistlichen Würdenträger aus dem gesamten europäischen Raum und darüber hinaus.

Mit Päpsten, Kardinälen, Bischöfen, Königen, Herzögen und Grafen kamen auch die mit ihnen jeweils verbundenen Musiker und Musikrepertoires nach Konstanz. Nicht nur begegneten einander die Kapellen der konkurrierenden Päpste mit den avanciertesten geistlichen Kompositionen jener Jahre, es trafen hier in einmaliger Weise und Dichte und teilweise zum ersten Mal verschiedene musikalische Stile und Traditionen aufeinander, deren Interaktion sowohl durch gegenseitige Beeinflussung als auch durch jeweilige Profilierung und Abgrenzung gekennzeichnet ist.

Das Symposium will daher einen Beitrag zum forschungsgeschichtlichen Desiderat einer Aufarbeitung der musikgeschichtlichen Implikationen des Konstanzer Konzils leisten. Hierzu soll zum einen die Quellenbasis aufgrund neuer Archivalien verbreitert, zum anderen geklärt werden, welche Interaktionen zwischen den einzelnen Musikkulturen ausgemacht werden können.

Das Symposium steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Landesausstellung des Landes Baden-Württemberg sowie dem zeitgleich stattfindenden, von der Stadt Konstanz und dem SWR finanzierten Konzert-Festival „Europäische Avantgarde um 1400“ und wird durch die großzügige Unterstützung folgender Institutionen ermöglicht:



## Organisation und wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Stefan Morent (Universität Tübingen)  
Prof. Dr. Silke Leopold (Universität Heidelberg)  
Dr. Joachim Steinheuer (Universität Heidelberg)

in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz und der Musikschule Konstanz

## Kontakt

[stefan.morent@uni-tuebingen.de](mailto:stefan.morent@uni-tuebingen.de)  
[joachim.steinheuer@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:joachim.steinheuer@zegk.uni-heidelberg.de)

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.  
Anmeldung erwünscht (bis 10. Juni)

## Konzerte

19. bis 22. Juni /// Münster Konstanz  
**Europäische Avantgarde um 1400**  
Musik zum Konstanzer Konzil

## Tagungsort

Musikschule Konstanz/Ehemaliges Kloster  
Petershausen  
Benediktinerplatz 6  
78467 Konstanz

## Weitere Informationen

<http://www.konstanzer-konzil.de>

Bild:

„Richental-Chronik“ mit freundlicher Genehmigung des Rosgartenmuseums Konstanz



**Internationales und interdisziplinäres  
wissenschaftliches Symposium**

***Europäische Musikkultur  
im Kontext des Konstanzer Konzils***

**Konstanz, 19.-22. Juni 2014**

**Ehemaliges Kloster Petershausen/  
Musikschule Konstanz**

**Donnerstag, 19. Juni****Eröffnungsvortrag**

17.00-18.00 **Reinhard Strohm**  
(University of Oxford):  
*Zur musikalischen Ästhetik der  
Konzilsepoche*

**Im Anschluss Begrüßung durch den  
Bürgermeister der Stadt Konstanz  
Dr. Andreas Osner und kleiner Empfang**

**Freitag, 20. Juni****Europäische Horizonte**

09.00-09.45 **Klaus Oschema**  
(Universität Heidelberg):  
*Eine Christenheit und streitende  
Nationen - Europa zur Zeit des  
Konstanzer Konzils*

09.45-10.30 **Jiri Fajt**  
(Universität Leipzig):  
*Künstlerische Avantgarde in  
Mitteleuropa um 1400. Bildende  
Künste zur Zeit des Konstanzer  
Konzils.*

10.30-11.00 KAFFEPAUSE

**Vielstimmigkeiten**

11.00-11.45 **Karl Kügle**  
(Universität Utrecht):  
*Singing (and Hearing) Mass, c.  
1400*

11.45-12.30 **Ansgar Frenken** (Ulm):  
*Konstanz als Schlusspunkt des  
großen abendländischen Schismas  
- Kirchlich-religiöse Probleme auf  
dem Konzil*

12.30-14.30 MITTAGSPAUSE

**Freitag, 20. Juni****Liturgie und Einstimmigkeit**

14.30-15:15 **Anette Löffler**  
(Hugo v. St. Victor Institut Frankfurt):  
*Liturgische Handschriften in der  
Bibliothek Benedikts XIII.*

15:15-16:00 **Stefan Morent**  
(Universität Tübingen):  
*Choraltraditionen im süddeutschen  
Raum im frühen 15. Jahrhundert*

16.00-16:30 KAFFEPAUSE

**“Germani”/ Deutschland**

16:30-17:15 **Thomas Martin Buck**  
(Pädagogische Hochschule Freiburg):  
*„Won es was das gröst concilium, das  
man in vilen iaren ye gesechen hatt“.  
Zur Namen- und Teilnehmerfrage des  
Konstanzer Konzils*

17.15-18.00 **Marc Lewon** (Basel/Oxford):  
*Jenseits der Hierarchie. Oswald von  
Wolkenstein als adliger Musiker am  
Konstanzer Konzil: Vortrag und Musik*

**Samstag, 21. Juni****“Yspani“ / Iberien**

09.00-09.45 **Maricarmen Gómez Muntané**  
(Universidad Autónoma Barcelona):  
*A glimpse into Iberian musical activities  
during the years of the Council of  
Constance*

**Samstag, 21. Juni****“Anglici“ / England**

09.45-10.30 **Margaret Bent**  
(University of Oxford):  
*Early transmission of English music  
to the Continent*

10.30-11.00 KAFFEPAUSE

**“Ytalici“ / Italien**

11.00-11:45 **Signe Rotter-Broman**  
(Universität der Künste Berlin):  
*Multilingualität und Distinktion. Zur  
italienischen Musikkultur um 1400*

11:45-12.30 **Francesco Zimei**  
(Università di Roma Tor Vergata):  
*Antonio Zacara and his output in the  
schismatic context*

12.30-14.30 MITTAGSPAUSE

**“Frantzoni“/Frankreich**

14.30-15:15 **Jason Stoessel**  
(University of New England):  
*French-texted Songs at the Council of  
Constance: Influences, Paths of  
Transmission, and Trends*

15:15-16:00 **Uri Smilansky**  
(University of Exeter):  
*The Ars Subtilior as an International  
Style, Vortrag und Musik; mit  
Katharine Hawnt (Gesang)*

16:00-16:30 Abschlussdiskussion

Anschließend Gelegenheit zum Besuch der Großen  
Landesausstellung im Konzilsgebäude